

Stephan Wirz

# Vom Mangel zum Überfluß

Die bedürfnisethische Frage  
in der Industriegesellschaft

*ULB Darmstadt*  
  
17590510



ASCHENDORFF MÜNSTER

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	VI
Erstes Kapitel:	
Die strukturellen Bedingungen der Industriegesellschaft . . . . .	1
I. Die Wirtschaft in der vorindustriellen Gesellschaft:	
Festlegung von Produktion und Konsum . . . . .	1
1. Produktion . . . . .	1
2. Konsum . . . . .	7
II. Der Schritt zum autonomen Kultursachbereich Wirtschaft:	
Die wirtschaftliche Emanzipation der Produzenten und	
Konsumenten . . . . .	12
1. Die wirtschaftsrechtliche Entwicklung . . . . .	12
2. Die wirtschaftstheoretischen Grundlagen dieser Entwicklung . . . . .	15
III. Die herausragende Bedeutung der Produktion in der	
Industriegesellschaft . . . . .	18
1. Die konstitutiven Faktoren der industriellen Produktion . . . . .	18
1.1 Der rationale Einsatz der Arbeit . . . . .	18
1.2 Verbindung von Wissenschaft und Technik . . . . .	21
1.3 Das produktionsfördernde Wirtschaftssystem . . . . .	22
2. Wachsende Güterversorgung und gestiegene Kaufkraft . . . . .	24
3. Veränderungen im Verhältnis von Produktion und Konsum . . . . .	31
IV. Auswirkungen auf die bedürfnisethische Frage . . . . .	32
Zweites Kapitel:	
Transformationen der bedürfnisethischen Frage . . . . .	37
I. Der Ansatz beim Mangel:	
Kritik der frühindustrialisierten Gesellschaft des	
19. Jahrhunderts . . . . .	37
1. Die Gestaltung und Befriedigung der Bedürfnisse als Problem	
einer sozial entwurzelten Industriegesellschaft:	
Adam H. Müller . . . . .	37
1.1 Anthropologische Bedingungen für eine sittlich gerecht-	
fertigte Gestaltung und Befriedigung der Bedürfnisse . . . . .	38
1.2 Nichterfüllte Bedingungen in der Industriegesellschaft . . . . .	40
1.3 Erfüllte Bedingungen im Ständestaat . . . . .	45

2. Die Gestaltung und Befriedigung der Bedürfnisse als Problem der Klassengesellschaft:	
Karl Marx und Friedrich Engels	47
2.1 Entfremdung: Die verhinderte reichhaltige Bedürfnisgestaltung	48
2.2 Mangelnde Kaufkraft der Arbeiterschaft: Die gefährdete Befriedigung elementarer Bedürfnisse	50
2.3 Die neue Gesellschaftsordnung: Jedem nach seinen Bedürfnissen	58
II. Der Ansatz beim Überfluß:	
Kritik der Wohlstandsgesellschaft des 20. Jahrhunderts	61
1. Das Problem der manipulierten Gestaltung und Befriedigung der Bedürfnisse:	
John K. Galbraith und Vance Packard	61
1.1 Die Sättigung als gesellschaftliches Problem	61
1.2 Die Überwindung der Sättigung durch das „Management der Nachfrage“	65
1.3 Die bedürfnisethisch relevanten Probleme	74
1.4 Gesellschaftspolitische Alternativen	79
2. Das Problem der haushaltungswidrigen Gestaltung und Befriedigung der Bedürfnisse:	
Erich Eigner	83
2.1 Hauswirtschaft als Fundament der Ökonomie	84
2.2 Orientierungslosigkeit des materiell-fortschrittlichen (Familien-)Haushalts	90
2.3 Der humane (Familien-)Haushalt	99
3. Das Problem der nicht-libidinösen Gestaltung und Befriedigung der Bedürfnisse:	
Herbert Marcuse	104
3.1 Die Triebstruktur des Menschen	105
3.2 Das repressive Realitätsprinzip der Wohlstandsgesellschaften	107
3.3 Die Verwirklichung des Lustprinzips in einer gereiften Kultur	113
4. Das Problem der persönlichkeitshemmenden Gestaltung und Befriedigung der Bedürfnisse:	
Erich Fromm	119
4.1 Die Bedürfnisstruktur des Menschen	119
4.2 Konformismus und Konsumismus als regressive Persönlichkeitsentwicklung	130
4.3 Persönlichkeitsentfaltung im humanistischen Sozialismus	137
III. Reichweite und Grenzen der vorliegenden Kritikansätze	
1. Die problemerhellende Funktion der Kritikansätze	144

1.1 Das Problem der humanen Angemessenheit . . . . .	144
1.2 Das Problem der Sozialverträglichkeit . . . . .	147
1.3 Das Problem der Umweltverträglichkeit . . . . .	149
<b>2. Die Grenzen der Kritikansätze: Der Weg in ein geschlossenes Bedürfnissystem . . . . .</b>	<b>150</b>
2.1 Die Infragestellung der Bedürfnisoffenheit des Menschen . . . . .	150
2.2 Die Infragestellung der sittlichen Befähigung des Menschen . . . . .	156
<b>Drittes Kapitel:</b>	
<b>Grundzüge einer Bedürfnisethik . . . . .</b>	<b>159</b>
<b>I. Anthropologische Bedingungen . . . . .</b>	<b>159</b>
<b>1. Die Bedürfnisoffenheit des Menschen . . . . .</b>	<b>159</b>
1.1 Die dynamische Antriebsstruktur . . . . .	159
1.2 Die Natur-Kultur-Verschränkung . . . . .	162
1.3 Das offene Kultursystem der Moderne . . . . .	163
1.4 Bedürfnisethische Konsequenzen . . . . .	167
<b>2. Die sittliche Befähigung des Menschen . . . . .</b>	<b>169</b>
2.1 Die Unbeliebigkeit des menschlichen Antriebspotentials . . . . .	169
2.2 Die Unbeliebigkeit der menschlichen Entscheidungsvermunft . . . . .	171
2.3 Bedürfnisethische Konsequenzen . . . . .	173
<b>II. Konkretionen: Kriterien für einen sittlich gerechtfertigten Umgang mit den Bedürfnissen . . . . .</b>	<b>173</b>
<b>1. Die humane Angemessenheit . . . . .</b>	<b>174</b>
1.1 Die Verpflichtung des Konsumenten . . . . .	174
1.2 Die Verpflichtung des Produzenten . . . . .	178
1.3 Die Verpflichtung der öffentlichkeitswirksamen Organisationen und Medien . . . . .	179
1.4 Die Verpflichtung des Staates . . . . .	180
<b>2. Die Sozialverträglichkeit . . . . .</b>	<b>183</b>
2.1 Die Verpflichtung des Konsumenten . . . . .	183
2.2 Die Verpflichtung des Produzenten . . . . .	185
2.3 Die Verpflichtung der öffentlichkeitswirksamen Organisationen und Medien . . . . .	186
2.4 Die Verpflichtung des Staates . . . . .	186
<b>3. Die Umweltverträglichkeit . . . . .</b>	<b>190</b>
3.1 Die Verpflichtung des Konsumenten . . . . .	191
3.2 Die Verpflichtung des Produzenten . . . . .	192
3.3 Die Verpflichtung der öffentlichkeitswirksamen Organisationen und Medien . . . . .	193
3.4 Die Verpflichtung des Staates . . . . .	194
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>199</b>